

INHALT

| | |
|---|-----------|
| ERSTER VORTRAG, Bern, 13. April 1924 | 7 |
| Um aus dem sozialen Chaos herauszukommen, müssen wir in die Seelen der Menschen Geistigkeit hineinerziehen. Der Vererbungsleib als Modell für den neuen Organismus. Das Kind ist ganz Sinnesorgan. Beim Kinde geht alles Seelische in das Leibliche hinunter. Zirkulationsstörungen im 40., 50 Lebensjahr als Wirkung des chole- rischen Temperamentes des Erziehenden. Krankhafte Störungen des Blutes als Wirkung des melancholischen Temperamentes. Gehirn- schwäche als Wirkung des Phlegma. Mangel an Vitalkraft als Wir- kung des sanguinischen Temperamentes. Lebendige Begriffe müssen wir dem Kinde beibringen. | |
| ZWEITER VORTRAG, 14. April 1924 | 23 |
| Aus einer naturwissenschaftlichen Gesinnung kann keine wirkliche Menschenkenntnis kommen. Wachen ist Wintertätigkeit im Orga- nismus, Schlafen, Sommertätigkeit. Vorstellungsbildungen zur Aus- bildung der Denkfähigkeit. Denken im Ätherleib. Das Kind ist ein nachahmendes Wesen; ein naturhaft Religiöses lebt in ihm. Es nimmt in Geste und Blick das Moralische in der Umgebung wahr. | |
| DRITTER VORTRAG, 15. April 1924 | 41 |
| Lebensmetamorphosen. Seminarbildung: bildhauerisches Modellie- ren entwickelt Raumgefühl. Begreifen des Astralleibes durch inneres Musikverständnis. Begreifen der Ich-Organisation durch inneres Sprachverständnis. Absonderung des Ätherleibes und Gedächtnisbil- dung im Zahnwechsel. Im Unterrichten muß nun Bildhaftigkeit wirken. | |
| VIERTER VORTRAG, 16. April 1924 | 59 |
| Das Selbständigwerden des Geistig-Seelischen im Kinde. Nach dem Zahnwechsel wirkt die Autorität des Erziehenden. Ausgehen von der Summe beim Addieren. Nach der Geschlechtsreife wird das Schick- salhafte empfunden. Pflanzen- und Tierkunde. | |
| FÜNFTER VORTRAG, 17. April 1924 | 74 |
| Das Heraufholen des zeitlich durch die Erziehung Erworbenen ins Ewige. Gegen das 12. Jahr entwickelt sich erst das Kausalitätsgefühl; da erst kann Physikalisch-Chemisches beigebracht werden. Mit der Geschlechtsreife erwacht erst das Intellektuelle. Wirksamkeit von Monden- und Sonnenkräften im Pflanzenwachstum. | |

| | |
|---|-----|
| FRAGENBEANTWORTUNG nach dem Vortrag vom 15. April 1924 | 89 |
| FRAGENBEANTWORTUNG nach dem Vortrag vom 16. April 1924 | 96 |
| FRAGENBEANTWORTUNG nach dem Vortrag «Pädagogik und Medizin» von Dr. Kolisko am 17. April 1924 | 100 |
| ANSPRACHE vor einer Vorführung pädagogischer Eurythmie am 14. April 1924 | 103 |
| Hinweise | 109 |
| Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe | 111 |